

LUFT RAUS



Ein großer Lastwagen, der durch eine Unterführung in der Nähe einer Stadt im Westen fahren wollte, wurde unter der zu niedrigen Durchfahrt eingeklemmt. Das Unfallkommando wurde benachrichtigt und versuchte vergeblich, den Lastwagen frei zu bekommen. In kurzer Zeit lag der gesamte Verkehr in beiden Richtungen still. Schließlich ging ein kleiner Junge, der mit Interesse den Vorgang verfolgt hatte, zum Leiter des Unfallkommandos und sagte:

Willst du wissen, wie ihr den Lastwagen wieder befreien könnt. Der Polizist sah ihn verwundert an und sagte:

„Du hast dir wohl alles richtig überlegt, was?“

„Klar“ war die schnelle Antwort des Jungen: „Ich würde etwas Luft aus den Reifen lassen“

Der Vorschlag half, und bald konnte der Lastwagenfahrer seine Fahrt fortsetzen.



BETEN IST NICHTS ANDERES ALS DIE LUFT RAUSLASSEN



Das Einatmen der Seele beim Gebet, bringt den Frischen Sauerstoff des Heiligen Geistes in meine Lungen und Zellen. Beim Ausatmen wird meine Seele von Schlacken und Abfallprodukten befreit. Der frische Wind des heiligen Geistes befreit mich von allen meinen Sogen und Nöten.



**Gebet ist die größte Möglichkeit der Menschen,
aber es nimmt den kleinsten Raum in ihrem Tun ein.**

**Gebet ist die schönste Pflicht der Glaubenden,
aber sie wird am schlechtesten erfüllt.**

**Gebet ist die einfachste Form der Liebe und Hingabe,
aber es wird das schwierigste Problem daraus.**

**Allen Menschen steht im Gebet die Tür zu Gott weit auf,
aber nur die wenigsten gehen wirklich hindurch.**

**Gebet ist die nächstliegende Form,
über sich selbst hinauszuwachsen,
aber die Menschen greifen lieber
nach den allerfernsten Praktiken.**

**Es ist viel leichter in der Arbeit treu zu sein,
als im Gebet.**

**Wir glauben, daß das Gebet am meisten bewirkt,
aber wir leben, als ob unser Wirken am meisten ergibt.**

**Gebet ist die sicherste Möglichkeit,
an all den Gaben Gottes teilzuhaben,
aber nirgends sind wir so unsicher
wie im Leben des Gebetes.**

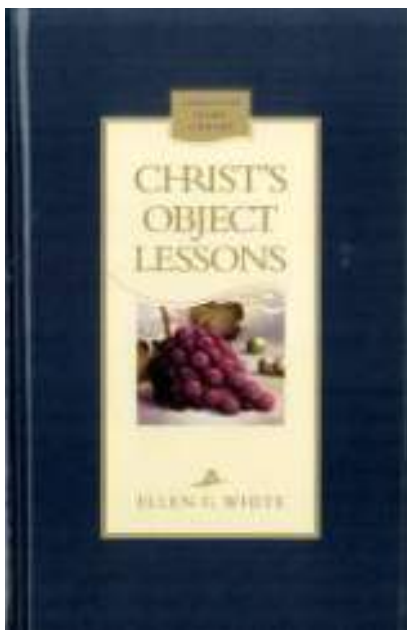
**Gott weiß was wir brauchen
ehe wir ihn darum bitten,
aber er möchte es uns geben,
wenn wir darum bitten.**

RESAJA 65, 24

**24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten;
wenn sie noch reden, will ich hören.**



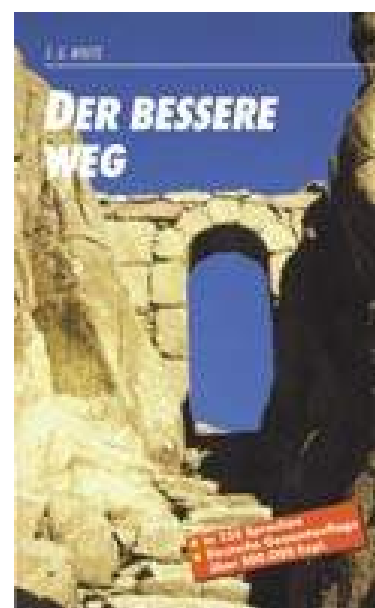
WZC.69.5 (SC.96.2) Absatz: 11/ 32
DER WEG ZU CHRISTUS - SEITE 69
KAPITEL 11: Das Gebet als Gnadengabe
DER BESSERE WEG - SEITE 101 - 102:
KAPITEL 11:
SPRECHSTUNDE TAG UND NACHT'



Seine Versicherung ist unbeschränkt, und der die Verheißung gegeben hat, ist getreu. Empfangen wir auch nicht sofort das, worum wir bitten, so sollen wir doch glauben, daß der Herr uns hört und unsere Bitten beantwortet. Wir sind so im Irrtum befangen und so kurzsichtig, daß wir oft unnütze Dinge erbitten. **Liebevoll geht unser himmlischer Vater auf unsere Gebete ein und gibt uns jeweils gerade das, wonach wir selbst von Herzen**

verlangten, wenn wir durch göttliche Erleuchtung die wahre Sachlage richtig erkennen könnten.

Findet auch unser Flehen anscheinend keine Antwort, **sollten wir trotzdem an der Verheißung festhalten.** Die Zeit der Erhörung wird sicherlich kommen, und wir werden die Segnungen empfangen, die uns am meisten nottun. **Es ist jedoch Vermessenheit, wenn wir mit Gebetserhörung so rechnen, auch was die einzelnen Dinge betrifft, wie wir es wünschen. Gott ist zu weise, als daß er einen Irrtum beginge; zu gut, als daß er den Aufrichtigen das vorenthielte, was zu ihrem Besten dient.**



Deshalb vertraut ihm getrost, obschon eure Gebete nicht sofort erhört werden. Verlasst euch felsenfest auf seine Verheißung: **"Bittet, so wird euch gegeben." Matthäus 7,7.**

WZC.70.1 (SC.97.3) Absatz: 12/ 32

DER WEG ZU CHRISTUS – SEITE 70.1

KAPITEL 11: Das Gebet als Gnadengabe

DER BESSERE WEG – SEITE 102

KAPITEL 11:

SPRECHSTUNDE TAG UND NACHT'



Wenn wir unsere Befürchtungen und Zweifel zu Rate ziehen oder alle Geheimnisse zu durchdringen versuchen, noch ehe wir den rechten Glauben haben, dann werden unsere Schwierigkeiten immer größer werden.

Kommen wir aber im Gefühl unserer Hilflosigkeit und Schwäche, gerade wie wir sind, zu Gott, vertrauen wir ihm, der alle Dinge am besten weiß, der alle seine Geschöpfe kennt und der durch sein Wort und seinen Willen alles lenkt, demütig und gläubig alles an, was unsere Herzen bedrückt, dann kann und wird er auf unsern Notschrei achten und unsere Sinne erleuchten.

Ein aufrichtiges Gebet versetzt uns in innige Gemeinschaft mit dem Herzen des Unendlichen. Wenn wir auch im Augenblick keinen merkbaren Beweis dafür haben, daß der Heiland und Erlöser sich in Liebe und Mitgefühl zu uns neigt es ist doch so.

Wir mögen seine Nähe vielleicht nicht sofort verspüren, dennoch ruht seine Hand in Liebe und zartfühlendem Mitleid auf uns.

Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,
Ohne Gott ein Tropfen in der Glut,
Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand
Und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.
Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,
Bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.



Gottes Geist ruhe allzeit auf Dir

**Gottes Geist ruhe allzeit auf Dir;
Gottes Licht leuchte Dir in Deiner Dunkelheit;
Gottes Liebe umfange Dich;
Gottes Güte begleite Dich;
Gottes Auge wache über Dich;
Gottes Ohr neige sich zu Dir und höre Dich;
Gottes Mund verkünde Dir sein Wort!
Gottes Kraft stütze Dich in Deiner Schwachheit;
Gottes Plan baue Dein Haus auf festem Grund;
Gottes Weg führe Dich sicher durch dunkle Schluchten;
Gottes Quelle erquicke Dich mit dem Wasser des Heils;
Gottes Freiheit befreie Dich von den Fesseln Deines Ichs;
Gottes Sonne mache hell Deine Tage;
Gottes Regenbogen erinnere Dich an seine Allgegenwart;
Gottes Segen sei alle Zeit um Dich herum!**

